

NATO-Strategie für die Ukraine: „Keine Bodentruppen“ soll die „Großmäuler“ des Westens zum Schweigen bringen

Von Svetlana Ekimenko

9.5.2024

<https://sputnikglobe.com/20240508/nato-no-boots-on-the-ground-ukraine-strategy-meant-to-silence-vests-loudmouths--1118336759.html>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

Nach den jüngsten Drohungen des Westens, Bodentruppen in der Ukraine einzusetzen, und anderen aggressiven Schritten, die den Stellvertreterkrieg der NATO in der Ukraine zu eskalieren drohen, kündigte Russland taktische Atomraketenübungen an, um „die ‚Hitzköpfe‘ abzukühlen“.

Der Grund für die neue Strategie der NATO, in der Ukraine keine Bodentruppen einzusetzen, sei es, streitlustige „Großmäuler“ im Westen zum Schweigen zu bringen, erklärte der Analyst für internationale Beziehungen **Gilbert Doctorow** gegenüber *Sputnik*.

Die Entscheidung des Bündnisses solle „Monsieur Macron“, den litauischen Premierminister und andere Großmäuler zum Schweigen bringen, die die Entsendung von NATO-Truppen in die Ukraine fordern, um das Kiewer Regime vor einer drohenden militärischen Niederlage zu bewahren“, so Doctorow.

„No boots on the ground“ (keine Bodentruppen) in der Ukraine ist [laut der italienischen Zeitung Corriere della Sera](#) ein Schlüsselsatz in einem Dokumententwurf, der im Juli auf dem NATO-Gipfel in Washington verabschiedet werden soll.

Dem Bericht zufolge soll die NATO die Hilfslieferungen an die Ukraine zentralisieren. Bisher hat US-Verteidigungsminister Lloyd Austin die Ukraine Defense Contact Group (UDCG, auch bekannt als Ramstein-Gruppe) der [Geberländer](#) geleitet. Der Zeitung zufolge soll diese Aufgabe auf dem [Juli-Gipfel](#) jedoch an das NATO-Hauptquartier in Brüssel übertragen werden.

Neunundneunzig Prozent der Güter, die zur [Unterstützung Kiews](#) geliefert werden, stammen von den 32 verbündeten NATO-Partnern, was den logistischen Grund für diesen Schritt darstellt. Die politische Rechtfertigung liegt in dem Wunsch des Westens, in den Augen der Öffentlichkeit Einigkeit zu demonstrieren.

Trotz der Absicht der NATO, keine Bodentruppen zu entsenden, gibt es für die Militärexperten des von den USA geführten Atlantikblocks immer alternative Möglichkeiten, in der Ukraine präsent zu sein.

Der Sprecher des US-Verteidigungsministeriums, Patrick Ryder, gab im April bekannt, dass Washington über die Entsendung weiterer Militärberater in die US-Botschaft in Kiew nachdenkt. Die zusätzlichen Truppen sollen angeblich der ukrainischen Regierung und dem ukrainischen Militär Ausbildung und technische [Unterstützung](#) bieten.

US-Militärberater in Kiew könnten zu einem „*legitimen Ziel*“ für Russlands Streitkräfte werden, [sagten Experten damals](#) gegenüber *Sputnik*.

Vor kurzem kündigte die litauische Ministerpräsidentin Ingrida Simonyte die Bereitschaft ihres Landes an, Truppen zu einer „*Ausbildungsmission*“ in die Ukraine zu entsenden. Gegenüber der *Financial Times* erklärte sie, sie habe bereits die Erlaubnis des Parlaments, Truppen zu Ausbildungszwecken zu entsenden, aber Kiew habe noch nicht darum gebeten.

„Die Litauer gehören zu den unverantwortlichsten EU-Mitgliedsstaaten, was ihre Politik gegenüber Russland angeht, da sie erwarten, dass die USA ihnen den Rücken stärken, wenn sie in einen direkten Konflikt mit Moskau geraten“, betonte Doctorow.

Er stellte jedoch fest, dass das Vertrauen des baltischen Staates in die Unterstützung Washingtons „*unangebracht*“ sei. Er argumentierte, dass die Regierung Biden „*keinen Finger rühren*“ werde, um Litauen vor möglichen russischen Vergeltungsmaßnahmen zu schützen.

„Andere EU-Mitgliedsstaaten sind noch weniger bereit, einen russischen Angriff zu riskieren, indem sie die roten Linien zur Kriegsbeteiligung überschreiten“, fügte Doctorow hinzu.

Der Zeitpunkt des Strategiewechsels der NATO ist bezeichnend, nachdem [Russland die NATO unmissverständlich gewarnt hat](#), sich aus der Ukraine herauszuhalten.

„Die Verabschiedung des Beschlusses JETZT und die Veröffentlichung dieses Beschlusses in der Öffentlichkeit JETZT zeigt die tatsächliche Wirksamkeit der vor einigen Tagen vom Verteidigungsministerium der Russischen Föderation angekündigten Übungen, mit denen die Bereitschaft der russischen Boden-, See- und Luftstreitkräfte getestet werden soll, im Fall einer Bedrohung der russischen Souveränität im Ukraine-Krieg taktische Atomwaffen einzusetzen. Das war der russische Gegenschlag gegen Macron, und er hat funktioniert“, so Doctorow.

Das russische Außenministerium bezeichnete die [bevorstehenden](#) russischen Übungen mit taktischen Atomraketen als einen Versuch Moskaus, „*die ‚heißen Köpfe‘ in den westlichen Hauptstädten abzukühlen*“, die den Stellvertreterkrieg in der Ukraine zu einem ausgewachsenen Russland-NATO-Konflikt zu eskalieren drohen.

Die Übungen „müssen im Zusammenhang mit den jüngsten kriegstreiberischen Äußerungen westlicher Offizieller und den stark destabilisierenden Maßnahmen einiger NATO-Länder gesehen werden, die

Russland mit Gewalt unter Druck setzen und zusätzliche Bedrohungen für die Sicherheit unseres Landes im Zusammenhang mit dem Konflikt in und um die Ukraine schaffen“, so das Ministerium in einer Presseerklärung am Montag.

NATO 'No Boots on the Ground' Ukraine Strategy Meant to Silence West's 'Loudmouths'

By Svetlana Ekimenko

May 9, 2024

<https://sputnikglobe.com/20240508/nato-no-boots-on-the-ground-ukraine-strategy-meant-to-silence-vests-loudmouths--1118336759.html>

In the wake of recent Western threats to deploy ground troops in Ukraine, along with other aggressive steps threatening to escalate NATO's proxy war in Ukraine, Russia announced upcoming tactical nuclear missile drills to "cool down the 'hot heads'."

The rationale behind NATO's new "*no boots on the ground*" in Ukraine strategy is to silence belligerent "*loudmouths*" in the West, international relations analyst **Gilbert Doctorow** told *Sputnik*.

The alliance's decision was designed to "shut up Monsieur Macron, to shut up the prime minister of Lithuania and other loudmouths who have been calling for the dispatch of NATO troops to Ukraine to save the Kiev regime from imminent military defeat," Doctorow said.

"*No boots on the ground*" in Ukraine is a key phrase contained in a draft document set to be approved by the NATO summit in Washington in July, [according to](#) Italian newspaper *Corriere della Sera*.

NATO is set to centralize aid delivery to Ukraine, the report said. Until now, US Secretary of Defense Lloyd Austin has led the Ukraine Defense Contact Group (UDCG, also known as the Ramstein Group) of [aid donors](#). But the newspaper said the [July summit](#) will transfer this task to NATO headquarters in Brussels.

Ninety-nine percent of what is being shipped [to prop up Kiev](#) comes from the 32 allied NATO partners, which provides the logistical reason for the move. Political justification lies in the West's desire display unity in the eyes of public opinion.

However, despite NATO's intent to declare a "*no boots on the ground*" policy, there are always **alternative avenues** for the US-led Atlantic bloc's military experts to be present in Ukraine.

US Department of Defense spokesman Patrick Ryder revealed in April that Washington was **mulling sending more military advisers to the US Embassy in Kiev**. The additional troops [would ostensibly provide](#) training and technical support to the Ukrainian government and military.

US military advisers to Kiev could become "*a legitimate target*" for Russia's forces, [pundits told Sputnik](#) at the time.

More recently, Lithuanian Prime Minister Ingrida Simonyte announced her country's readiness to send its troops to Ukraine for a *"training mission."* She told the Financial Times that she already had the parliament's permission to send troops for training purposes, but Kiev had not yet asked for this.

"The Lithuanians are among the most irresponsible member states of the EU with respect to their policy towards Russia, expecting as they do, that the US will back them up if they come into direct conflict with Moscow," Doctorow stressed.

But he noted that that the Baltic state's confidence in Washington's support was *"misplaced."* He argued the Biden administration would *"not raise a finger"* to shield Lithuania from potential Russian retaliation.

"Other EU member states are still less eager to risk Russian attack by crossing the red lines over co-belligerency," added Doctorow.

Last resort? NATO secretly sets two 'red lines' to directly meddle in Ukraine conflict – report

NATO – "in a very confidential manner and without official communique - has established at least two red lines, beyond which there could be the alliance's direct intervention in the...
pic.twitter.com/95lyQhTmsf

— Sputnik (@SputnikInt) [May 5, 2024](#)

Timing of the NATO's change in strategy is telling, following [Russia's unambiguous warning to NATO](#) to stay out of Ukraine.

"The adoption of the decision NOW and the release of that decision to the general public NOW indicates the real effectiveness of the announcement several days ago by the RF Ministry of Defense of exercises to test the preparedness of its ground, sea and air forces to use tactical nuclear weapons in the Ukraine war should Russia's sovereignty be threatened. This was the Russian push-back to Macron and it worked," Doctorow said.

The Russian Foreign Ministry characterized Russia's [upcoming](#) tactical nuclear missile exercises as an effort by Moscow to *"cool down the 'hot heads' in Western capitals"* threatening to escalate the proxy war in Ukraine into a full-blown **Russia-NATO conflagration**.

The exercises *"must be considered in the context of recent bellicose statements by Western officials and the sharply destabilizing actions taken by a number of NATO countries to pressure Russia with*

force, and to create additional threats to the security of our country in connection with the conflict in and around Ukraine,” the ministry [said](#) in a press statement on Monday.